Städtisches Realgymnasium zu Bromberg.

Programm,

durch welches

zu der öffentlichen Prüfung

am 1. April 1884

Vormittags 9 Uhr

ehrerbietigst einladet

der

Director Dr. Gerber.

Inhalt: Schulnachrichten.

Beigegeben ist die wissenschaftliche Abhandlung: **Zum Beowulfliede.** Von Th. Krüger.

Bromberg, 1884.
Druck der Gruenauer'schen Buchdruckerei G. Böhlke.

1884. Progr. Nr. 151.

Schul-Nachrichten
von Ostern 1883 bis Ostern 1884.

A. Lehr=Verfassung.

I. Vorschule.

Dritte Klasse.

Ordinarius: Lehrer Wache.

Religion. Biblische Geschichten aus dem alten und neuen Testamente. Die zehn Gebote, einzelne Liederverse und Bibelsprüche wurden gelernt. 3 Std. w. Wache.

Deutsch. Lesen in der Lese=Fibel von A. Böhme. Einzelne Lesestücke wurden besprochen und kleine Gedichte auswendig gelernt. Sprechübungen nach den Bildertafeln von Winkelmann. Täglich eine Abschrift, seit Neujahr wöchentlich zwei orthographische Übungen. 6 Std. w. Wache.

Geographie. Entwickelung leichter geographischer Begriffe im Anschluß an die Heimatskunde. 2 Std. w. Wache.

Rechnen. Die vier Grundrechnungsarten im Zahlenraum von 1 bis 100. 6 Std. w. Wache.

Schreiben. Einübung der deutschen Schrift nach Vorschriften an der Wandtafel. 5 Std. w. Wache.

Gesang. Einübung der Tonleiter und einstimmiger Lieder nach dem Gehör. 2 Std. w. Wache.

Zweite Klasse.

Ordinarius: Lehrer Rohnke.

Religion. Biblische Erzählungen aus dem alten und dem neuen Testamente. Lernen von Bibelsprüchen und Liederversen. Die zehn Gebote und das apostolische Glaubensbekenntniß. 3 Std. w. Rohnke.

Deutsch. Lesen im Lesebuch für Vorschulen von Paulsiek, erste Abtheilung; Memoriren kleiner Gedichte. Kenntniß des Haupt=, Eigenschafts= und Zeitworts. Täglich eine Abschrift, wöchentlich zwei orthographische Übungen. 6 Std. w. Rohnke.

Geographie. Veranschaulichung und Erklärung leichter geographischer Begriffe. Kenntniß des Globus. 2 Std. w. Rohnke.

Rechnen. Die vier Species mit unbenannten Zahlen, im Kopfe und schriftlich. 6 Std. w. Rohnke.

Schreiben. Übung der deutschen und lateinischen Schrift mit Benutzung der Gräbkeschen Hefte. 5 Std. w. Rohnke.

Gesang. Einübung einstimmiger Volkslieder und einiger Choräle nach dem Gehör. Kenntniß der Noten. Leichte Übungen in der Tonart C-dur. 2 Std. w. Rohnke.

Erste Klasse.

Ordinarius: Lehrer Pfefferkorn.

Religion. Biblische Geschichten aus dem alten und neuen Testamente. Die ersten drei Hauptstücke. Sprüche und Liederverse. 3 Std. w. Pfefferkorn.

Deutsch. Lesen im Lesebuche von Paulsiek für Septima und Wiedererzählen des Gelesenen. Memoriren von Gedichten und Übungen im Decliniren und Conjugiren. Kenntniß des Haupt-, Für-, Zahl-, Zeit-, Eigenschafts- und Verhältnißwortes. Die Bestandtheile des einfachen Satzes. Wöchentlich ein Dictat, täglich eine Abschrift, theils in deutscher, theils in lateinischer Schrift. 6 Std. w. Pfefferkorn.

Geographie. Gestalt und Bewegung der Erde. Die Gradeintheilung. Die Zonen. Übersicht über Länder und Meere. Verständniß der Karte. 3 Std. w. Pfefferkorn.

Rechnen. Die vier Species mit benannten Zahlen. Das Resolviren und Reduciren. Die Verbindung der Addition und Subtraction, sowie Multiplication und Division mit steter Berücksichtigung des Kopfrechnens. 6 Std. w. Pfefferkorn.

Schreiben. Einübung der deutschen und lateinischen Schrift mit Benutzung der Gräbke'schen Hefte. 4 Std. w. Pfefferkorn.

Gesang. Einübung einstimmiger Lieder nach dem Gehör. Kenntniß des Notensystems und der Tonleiter C-dur. Treffübungen an den Singetafeln 1 und 2 von B. Kothe. 2 Std. w. Pfefferkorn.

II. Realgymnasium.

Sexta.

Ordinarius: Coet. a. Realgymnasiallehrer Bundschu, Coet. b. Lehrer Hertel.

Religion. Biblische Geschichte des alten Testaments. Das erste Hauptstück. Auswendiglernen von Sprüchen und Liedern. 3 Std. w. Coet. a. Bundschu, Coet. b. Hertel.

Deutsch. Wortklassen und Satztheile nach dem Lesebuch von Hopf und Paulsiek, pag. 251—254. Einiges aus der Wortbildung. Dictate. Lesen und Wiedererzählen des Gelesenen. Anfertigung kleiner Aufsätze. Declamationsübungen. 3 Std. w. Coet. a. Bundschu, Coet. b. Hertel.

Lateinisch. Die fünf Declinationen, die Adjectiva, Pronomina, Numeralia, die vier regelmäßigen Conjugationen nach F. Schultz, kleine lateinische Sprachlehre § 1—94. Mündliche und schriftliche Übersetzungen aus F. Schultz, Übungsbuch § 1—68. Exercitien und Extemporalien. 8 Std. w. Coet. a. Dr. Reeck, Coet. b. Dr. Deipser.

Geographie. Asien, Afrika, Amerika und Australien nach den Grundzügen der Geographie von Seydlitz. 3 Std. w. Coet. a. Bundschu, Coet. b. Dr. Deipser.

Rechnen. Wiederholung der vier Species mit benannten Zahlen, mit besonderer Rücksicht auf das Zerlegen der Zahlen. Die Bruchrechnungen. Vorübungen für die Regeldetri. 5 Std. w. Coet. a. Bundschu, Coet. b. Hertel.

Naturbeschreibung. Im Sommer: Erläuterung der hauptsächlichsten morphologischen Grundbegriffe an geeigneten Demonstrationspflanzen. Im Winter: Repräsentanten aus verschiedenen Klassen des Thierreichs. 2 Std. w. Coet. a. Schaube, Coet. b. Hertel.

Schreiben. Die deutsche und lateinische Schrift in geordneter Folge nach Vorschriften an der Wandtafel und mit Benutzung der Gräbke'schen Vorschrifthefte. 2 Std. w. Coet. a. Rohnke, Coet. b. Hertel.

Zeichnen. Das Quadrat, gleichs. Dreieck, Sechseck und Achteck. Geradlinige symmetrische Flächenverzierungen. 2 Std. w. Coet. a Pfefferkorn, Coet. b. Wache.

Gesang. Kenntniß der Noten und Treffübungen mit Benutzung der Singtafeln 1—7 von B. Kothe. Ein- und zweistimmige Lieder. 2 Std. w. Coet. a. und b. Bundschu.

Quinta.

Ordinarius: Coet. a. Realgymnasiallehrer Bonin, Coet. b. im Sommer Hilfslehrer Trenkner, im Winter Hilfslehrer Seelig.

Religion. Biblische Geschichte des neuen Testaments. Das zweite Hauptstück. Bibelsprüche und Kirchenlieder. 2 Std. w. Coet. a. Bundschu, Coet. b. Hertel.

Deutsch. Der einfache Satz. Lectüre aus dem Lesebuch von Hopf und Paulsiek. Declamationsübungen. Aufsätze und Dictate. 3 Std. w. Coet. a. Bonin; Coet. b. im Sommer Trenkner, im Winter Seelig.

Lateinisch. Deponens, periphrastische Conjugation, unregelmäßige Verba, Adverbia, Präpositionen (F. Schultz, kl. lat. Sprachlehre § 95—164). Übersetzungen aus F. Schultz, Übungsbuch § 68—110. Extemporalien und Exercitien. 7 Std. w. Coet. a. Bonin; Coet. b. im Sommer Trenkner, im Winter Seelig.

Französisch. Plötz, Elementargrammatik, Lection 1—60. Einübung von avoir und être, sowie der einfachen Formen des regelmäßigen Verbs der ersten Conjugation. Extemporalien und Exercitien. 5 Std. w. Coet. a. Bonin; Coet. b. im Sommer Trenkner, im Winter Seelig.

Geographie. Europa im Anschluß an die Grundzüge der Geographie von Seydlitz. 3 Std. w. Coet. a. und b. Bonin.

Rechnen. Wiederholung der Bruchrechnungen und Anwendung derselben auf die Regeldetri und die damit zusammenhängenden Rechnungsarten. Die Decimalbrüche. 4 Std. w. Coet. a. Bundschu, Coet. b. Hertel.

Naturbeschreibung. Im Sommer: Erweiterung der Morphologie; Beschreibung einzelner Pflanzen. Im Winter: Die Ordnungen der Säugethiere und Vögel nach Schilling. 2 Std. w. Coet. a. und b. Schaube.

Schreiben. Deutsche und lateinische Schrift in Sätzen nach Gräbke's Vorschriftheften. Übungen im Taktschreiben. 2 Std. w. Coet. a. Müller, Coet. b. Hertel.

Zeichnen. Repetition des vorigen Pensums. Das Fünfeck, der Kreis, die gebogene Linie in Beziehung zur geraden. Rosetten, Palmetten, Blattformen. 2 Std. w Coet. a. und b. Müller.

Gesang. Treffübungen, rhythmische und melodische Übungen, sowie Übungen für gute Tonbildung mit Benutzung der Singtafeln 8—14 von Kothe. Einübung ein-, zwei- und dreistimmiger Lieder aus Erk's Sängerhain, 1. Heft. 2 Std. w. Musikdirector Schröder.

Quarta.

Ordinarius: Coet. a. Realgymnasiallehrer Dr. Reeck, Coet. b. Realgymnasiallehrer Dr. Deipser.

Religion. Erklärung des dritten, Wiederholung des ersten und zweiten Hauptstückes. Lectüre und Erklärung der Apostelgeschichte. Memoriren von Kirchenliedern und Bibelsprüchen. 2 Std. w. Coet. a. Dr. Reeck, Coet. b. Pütter.

Deutsch. Lehre von der Satzverbindung und dem Satzgefüge. Hauptregeln der Interpunktion. Lectüre aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek. Aufsätze und Declamationen. 3 Std. w. Coet. a. Dr. Reeck, Coet. b. Dr. Deipser.

Lateinisch. Wiederholung des grammatischen Pensums von Sexta und Quinta. Die unregelmäßigen Verba composita; Adverbien und Conjunctionen; verbundene und absolute Participialconstructionen, accusativus cum infinitivo; Construction der Städtenamen. Anmerkungen zur ersten, zweiten und dritten Declination; substantiva defectiva und abundantia; numeralia distributiva, multiplicativa; pronomina indefinita. Übersetzen aus dem Übungsbuche von F. Schultz. Exercitien und Extemporalien. 7 Std. w. Coet. a. Dr. Reeck, Coet. b. Dr. Deipser.

Französisch. Wiederholung des Pensums von Quinta nach Plötz's Elementargrammatik. Einübung des in den Lectionen 61—112 enthaltenen grammatischen Stoffes.

Übungen im mündlichen und schriftlichen Übersetzen nach denselben Lectionen. Exercitien und Extemporalien. 5 Std. w. Coet. a. im Sommer Trenkner, im Winter Seelig, Coet. b. Dr. Osiecki.

Geschichte. Im Sommer: Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Großen. Im Winter: Römische Geschichte bis Titus. Nach Andrä, Grundriß der Weltgeschichte § 15—31; 33—54. 2 Std. w. Coet. a. Dr. Reeck, Coet. b. Dr. Osiecki.

Geographie. Die Produkte der Erde; die Erde als Wohnsitz des Menschen betrachtet; politische Geographie der außereuropäischen Länder nebst Wiederholung der physischen; nach Seydlitz, kl. Schul-Geographie, S. XXI—XXV; 1—23; 133—151. 2 Std. w. Coet. a. Schaube, Coet. b. Dr. Osiecki.

Mathematik. a) Arithmetik: Wiederholung der Decimalbrüche mit Erweiterungen. Zusammengesetzte Regeldetri, Procent-, Gesellschafts- und Mischungsrechnung. 2 Std. w. b) Geometrie: Die Planimetrie nach Kambly's Leitfaden bis zur Kreislehre § 1—81. 3 Std. w. Coet. a. Schaube, Coet. b. Radicke.

Naturbeschreibung. Im Sommer: Beschreibung und Vergleichung von verwandten Pflanzenformen zur Erläuterung des Art- und Gattungsbegriffs und der natürlichen Verwandtschaft überhaupt. Einordnen der besprochenen Pflanzen in das Linné'sche System. Im Winter: Repräsentanten aus den Ordnungen der Reptilien, Amphibien und Fische. Systematische Übersicht der Wirbelthiere nach Schilling. 2 Std. w. Coet. a. Schaube, Coet. b. Dr. Kleinert.

Zeichnen. Ellipse, Spirale und Schneckenlinie. Zusammenstellungen derselben mit Blatt- und Blüthenformen. Flachornamente nach Vorlagen. Constructionszeichnen: Reguläre Vielecke, Kreisconstructionen. 2 Std. w. Coet. a. und b. Müller.

Gesang: Vide Prima.

Unter-Tertia.

Ordinarius: Coet. a. Oberlehrer Pütter, Coet. b. Dr. Osiecki.

Religion. Biblische Geschichte des alten Testaments. Wiederholung des lutherischen Katechismus und Erklärung der Sonntagsevangelien. Lernen und Wiederholen von Kirchenliedern und Sprüchen. 2 Std. w. Coet. a. und b. comb. Pütter.

Deutsch. a) Lectüre und Erläuterung von prosaischen und poetischen Stücken aus dem Lesebuch von Hopf und Paulsiek. Aufsätze und Declamationen. b) Satzlehre: Erweiterung und Ergänzung der früheren Curse, besonders der zusammengesetzte Satz nach der Grammatik von Schwartz. 3 Std. w. Coet. a. Pütter, Coet. b. Dr. Osiecki.

Lateinisch. Wiederholung der Formenlehre. Aus der Syntax die Congruenz der Satztheile und die Casuslehre nach der Grammatik von F. Schultz, eingeübt an den entsprechenden Paragraphen des Übungsbuches. Exercitien und Extemporalien. Lectüre aus Nepos und Phädrus. 6 Std. w. Coet. a. Pütter, Coet. b. Dr. Osiecki.

Französisch. Grammatik nach Plötz II, Lect. 1—23. Wiederholung der Elementargrammatik. Exercitien und Extemporalien. Lectüre aus Rollin: Hommes illustres. 4 Std. w. Coet. a. Pütter, Coet. b. Dr. Osiecki.

Englisch. Grammatik und Lectüre nach dem Elementarbuch von Gesenius, Kapitel 1—13. Einige schriftliche Übungen. 4 Std. w. Coet. a. Gutzeit, Coet. b. im Sommer Trenkner, im Winter Seelig.

Geschichte. Geschichte der Völkerwanderung und des Mittelalters mit besonderer Berücksichtigung der deutschen Kaiser; nach Andrä, Grundriß der Weltgeschichte § 61—93. 2 Std. w. Coet. a. Krüger, Coet. b. Engelhardt.

Geographie. Europa mit Ausschluß von Deutschland und Österreich; nach Seydlitz, Kleine Schulgeographie, S. 24—39; 65—77; 114—130. 2 Std. w. Coet. a. und b. Krüger.

Mathematik. a) Arithmetik: Die vier ersten Operationen der Buchstabenrechnung. Quadrat- und Kubikwurzeln. Gleichungen des ersten Grades mit einer Unbekannten; An-

wendung derselben zur Lösung von Aufgaben. Coet. a. und b. Dr. Kleinert; Coet. b. im Winter Radicke. b) Geometrie: Kreislehre. Vergleichung des Flächeninhalts, Verwandlung, Theilung und Ausmessung geradliniger Figuren, nach Kambly's Leitfaden § 82 bis 127. Lösung von Aufgaben. Repetition des Cursus von Quarta. 5 Std. w. Coet. a. Dr. Kleinert, Coet. b. Radicke.

Naturbeschreibung. Im Sommer: Die wichtigeren natürlichen Pflanzenfamilien. Erläuterung des Baues der Blüthe mittelst der Pflanzendiagramme. Im Winter: Ordnungen der Insekten. Repräsentanten der übrigen Klassen der wirbellosen Thiere. 2 Std. w. Coet. a. Dr. Kleinert, Coet. b. Schaube.

Zeichnen. Körperzeichnen ohne Schattirung: Würfel, Zusammenstellungen von Würfeln, Pyramiden, Prismen, der verkürzte Kreis, Walze, Kegel. Constructionszeichnen: Ellipsen, Spiralen, Flächenmuster. 2 Std. w. Coet. a. und b. Müller.

Gesang. Vide Prima.

Ober-Tertia.

Ordinarius: Coet. a. Oberlehrer Engelhardt, Coet. b. Realgymnasiallehrer Krüger.

Religion. Bibelkunde. Memoriren von Kirchenliedern und Psalmen. Erklärung von verschiedenen Abschnitten der heiligen Schrift. 2 Std. w. Coet. a. und b. combinirt. Pütter.

Deutsch. Wiederholung früherer grammatischer Pensa im Anschluß an die Lectüre von Hopf und Paulsiek; insbesondere der zusammengesetzte Satz und die Periode. Lectüre des Homer nach Voß und Übungen in Vorträgen daraus. Erklärung Schiller'scher und Uhland'scher Balladen. Aufsätze und Declamationen. 3 Std. w. Coet. a. Engelhardt, Coet. b. Krüger.

Lateinisch. Gebrauch der Tempora und Modi, der Infinitiv- und Participial-Constructionen nach Schultz. Wiederholung der Casus- und der Formenlehre. Exercitia und Extemporalia. Lectüre: Caes. d. bell. Gall. I. 6 Std. w. Coet. a. Engelhardt, Coet. b. Krüger.

Französisch. Grammatik nach Plötz' Schulgrammatik, Lect. 24—38. Exercitien, Dictate, Extemporalien. Lectüre aus Herrig's La France Littéraire: Thierry, Florian, Barthélemy, Michaud, Hugo, Voltaire, Buffon, Barante. 4 Std. w. Coet. a. Dr. Görres, Coet. b. Krüger.

Englisch. Grammatik nach Gesenius' Elementarbuch, Cap. 14 bis Schluß. Exercitien, Dictate, Extemporalien. Lectüre aus Herrig's British Classical Authors: Defoe, Swift, Fielding, Lamb; aus Gesenius: Scott. Coet. a. im Sommer 4 Std. w. Dr. Görres, im Winter 3 Std. w. Dr. Görres, 1 Std. w. Grammatische Repetitionen im Anschluß an die Lectüre einiger Gedichte von Moore und Hemans der Director; Coet. b. Dr. Kiehl.

Geschichte. Neuere deutsche und brandenburgisch-preußische Geschichte nach Andrä, pag. 179—265 mit Ausschluß der §§ 98, 99, 100, 103, 105, 117, 119, 130. 2 Std. w. Coet. a. Engelhardt, Coet. b. Gutzeit.

Geographie. Deutschland und Österreich in physischer und politischer Beziehung mit besonderer Berücksichtigung Preußens. Das Wesentliche aus der Geschichte der Geographie. Nach Seydlitz, kl. Schul-Geographie, pag. 39—64 und 81—113. 2 Std. w. Coet. a. Engelhardt, Coet. b. Gutzeit.

Mathematik. a) Arithmetik: Lineäre Gleichungen mit mehreren und quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten; Anwendung derselben zur Lösung von Aufgaben. b) Geometrie: Ähnlichkeit der Figuren, Berechnung der regulären Polygone und des Kreises, nach Kambly § 128—165. Constructionsaufgaben. 5 Std. w. Coet. a. Radicke, Coet. b. Schaube.

Naturbeschreibung. Im Sommer: Schwierigere Pflanzenfamilien. Repräsentanten aus den Klassen der Cryptogamen. Im Winter: Übersicht des gesammten Thierreichs. 2 Std. w. Coet. a. und b. Dr. Kleinert.

Zeichnen. Fortsetzung des Körperzeichnens mit leichter Schattenangabe. Constructionszeichnen: Aufnahme von Körpern und Geräthen in Grund und Aufriß. 2 Std. w. Coet. a. und b. Müller.

Gesang. Vide Prima.

Unter-Secunda.

Ordinarius: Oberlehrer Gutzeit.

Religion. Das Leben Jesu nach den Synoptikern mit besonderer Berücksichtigung der Bergpredigt und der Gleichnisse. Einiges aus der Kirchengeschichte. Combinirt mit Ober-Sekunda. 2 Std. w. Pütter.

Deutsch. Einiges aus der Poetik, Metrik und Dispositionslehre. Biographien der Klassiker des 18. Jahrhunderts im Anschluß an das Lesebuch von Hopf und Paulsiek. Gelesen wurde außer einigen Stücken des Lesebuchs Göthe's Hermann und Dorothea, Herder's Cid und Schiller's Jungfrau von Orleans. Vorträge. Aufsätze. 3 Std. w. Gutzeit.

Lateinisch. Lectüre: Caes. b. g. V, 26—53. Ovid: Metam. I, 5—252. Grammatik: Die Eigenthümlichkeiten im Gebrauch der Adjectiva und Pronomina, Gebrauch des Indikativ abweichend vom Deutschen, des Conjunktivs in Hauptsätzen, der Partizipien, des Gerundiums und der Supina, nach Schultz, kl. lat. Sprachl., Kap. 38, 40, I., 44, 45, 46. Wiederholung der Formenlehre und der früheren Pensen aus der Syntax. Exercitien und Extemporalien. 5 Std. w. Gutzeit.

Französisch. Lectüre aus Herrig: Nodier, Guizot, Lacretelle, Mignet, De Vigny, Chénier, Béranger. Grammatik nach Plötz II., Lct. 39—65. Exercitien, Dictate, Extemporalien. 4 Std. w. Dr. Görres.

Englisch. Lectüre aus Herrig, British Classical Authors: Hume, Gibbon, Robertson, Macaulay, Prescott, Burns, Byron, Moore. Grammatik nach Gesenius § 140—268. Exercitien, Dictate, Extemporalien. 3 Std. w. Dr. Görres.

Geschichte und Geographie. Im Sommer griechische, im Winter römische Geschichte. Nach Dielitz, Grundr. d. Weltgesch. § 8—45. Eine Stunde wöchentlich wurde zu Repetitionen aus der Geographie der außerdeutschen europäischen Länder und Klein-Asiens verwandt. Nach Seydlitz, kl. Schulgeogr. S. 23—25; 44—56; 79—85; 89—91; 123—136. 3 Std. w. Gutzeit.

Mathematik. Von den Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Quadratische Gleichungen mit mehreren Unbekannten. Stereometrie. Repetition der Planimetrie an Constructionsaufgaben. 5 Std. w. Radicke.

Naturbeschreibung. Im Sommer: Das Wichtigste aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen. Im Winter: Der Bau des menschlichen Körpers und die hauptsächlichsten Lebensvorgänge in demselben. 2 Std. w. Dr. Kleinert.

Physik. Allgemeine Eigenschaften der Körper. Mechanische Erscheinungen der Körper im Allgemeinen, der festen, flüssigen und luftförmigen Körper im Besonderen. — Wärmelehre. 3 Std. w. Im Sommer Radicke, im Winter Dr. Kleinert

Zeichnen. Belehrung über Licht- und Schattengesetze. Eckige und runde Körper, ornamentale Blatt-, Rosetten- und Rankenformen mit vollständiger Schattirung. — Aus der orthogr. Projectionslehre: Projection der Punkte und Geraden auf 2 Ebenen. Darstellung der regulären Körper in Grund- und Aufriß. 2 Std. w. Müller.

Gesang. Vide Prima.

Ober-Secunda.

Ordinarius: Oberlehrer Dr Riehl.

Religion. Combinirt mit Unter-Secunda.

Deutsch. Lectüre von lyrischen Gedichten Klopstocks, Schillers, Göthes und von Schillers Wilhelm Tell. Dispositionslehre. Metrik. Satzlehre mit Vergleichung des Lateinischen, Französischen, Englischen. Aufsätze. Vorträge. 3 Std. w. Dr. Weigand.

Lateinisch. Gelesen wurde Liv. XXII, 44—61, Virg. Aen. II, 1—267; ausgewählte Stücke aus Virg. Georg., Tibull, Ovid. Fast. IV, 413—610, Caes. d. b. Gall. V, 26—52. Wiederholung der Grammatik und Befestigung derselben durch Exercitien und Extemporalien. 5 Std. w. Engelhardt.

Französisch. Schullectüre aus Herrig: Molière, St. Pierre, Rollin, Michelet. Privatlectüre, in französischer Sprache besprochen, aus Göbel's Bibl.: Paganel, Histoire de Frédéric le Grand. Plötz II, Lection 39—65. Exercitien, Extemporalien. 4 Std. w. Dr. Weigand.

Englisch. Schullectüre aus Herrig: Marryat, The Transition School. Privatlectüre, in englischer Sprache besprochen, aus Göbel's Bibl.: Gillies, The Persian wars. Gesenius Grammatik § 140—268. Exercitien, Extemporalien. 3 Std. w. Dr. Weigand.

Geschichte und Geographie. Das Mittelalter nach Dielitz, Grundriß der Weltgeschichte § 46—88. 2 Std. w. Wiederholung der physischen und politischen Geographie von Europa nach Seydlitz, kleine Schulgeographie. 1 Std. w. Dr. Görres.

Mathematik. Arithmetische und geometrische Reihen, Kettenbrüche, schwierigere quadratische Gleichungen. Trigonometrie. Fortsetzung der Stereometrie. In der Planimetrie: die Berührungskreise des Dreiecks, Ähnlichkeitslage, Anwendung der Algebra auf die Geometrie. 5 Std. w. Dr. Kiehl.

Physik, experimentale. Magnetismus, Electricität, Akustik, Optik, nach Koppe. 3 Std. w. Dr. Kiehl.

Chemie. Die Lehre von den wichtigeren nichtmetallischen Elementen. Im Anschluß hieran die 6 Krystallsysteme und einige Mineralien des regulären und rhombischen Systems. 2 Std. w. Dr. Kleinert.

Zeichnen. Reliefornamente und Körpergruppen mit vollständiger Schattirung. Federzeichnungen. — Die Parallelperspective. 2 Std. w. Müller.

Gesang. Vide Prima.

Prima.

Ordinarius: Professor Dr. Weigand.

Religion. Christliche Glaubenslehre. 2 Std. w. Pütter.

Deutsch. Die Hauptpunkte der Logik und Rhetorik. Übungen im Disponiren. Übersicht über die wichtigsten Epochen der deutschen Dichtung. Erörterung und Correctur der Aufsätze. 3 Std. w. Der Director.

Lateinisch. Gelesen wurden Abschnitte aus Cicero de republica und Cato major; Tacitus Germania; eine Auswahl von Oden des Horaz. Im Anschluß an die Lectüre Repetitionen aus der Formen- und Satzlehre. 5 Std. w. Der Director.

Französisch. Schullectüre aus Herrig: Corneille, Boileau. Privatlectüre, in französischer Sprache besprochen, aus Göbel's Bibliothek: Fléchier, Histoire de Théodose; Rollin, Histoire Romaine. Mündliche Übersetzungen aus Schiller's Abfall der Niederlande. Wiederholung der Grammatik. Synonymik. Exercitien. Extemporalien. Aufsätze. 4 Std. w. Dr. Weigand.

Englisch. Schullectüre: Shakespeare, Macbeth. Privatlectüre aus Schütz, Hist. Ser. I, 3; in englischer Sprache controlirt. Mündliche Übersetzungen aus Schiller's Abfall der Niederlande. Wiederholung der Grammatik. Synonymik. Exercitien. Extemporalien. 3 Std. w. Dr. Weigand.

Geschichte. Das Mittelalter. Geschichte der neueren Zeit bis 1648 nach Dielitz, Grundriß der Weltgeschichte § 46—103. 3 Std. w. Dr. Görres.

Mathematik. Kubische Gleichungen, diophantische Gleichungen; Combinationslehre; unendliche Reihen; die ausgezeichneten Werthe der Functionen. Zinseszins- und Rentenrechnung. Repetition und Erweiterung der Planimetrie, Stereometrie, Trigonometrie. 5 Std. w. Dr. Kiehl.

Physik, mathematische. Magnetismus, Electricität, Akustik, Optik. 3 Std. w. Dr. Riehl.
Chemie. Die Leichtmetalle im Sommer, Repräsentanten der verschiedenen Schwermetallgruppen im Winter. Im Anschluß hieran Repräsentanten aus der Gruppe der Oxyde, Sulfide, Haloidsalze, Karbonate und Sulfate. 2 Std. w. Dr. Kleinert.
Zeichnen. Reliefornamente, Pflanzen, Köpfe. Federzeichnungen. — Die Centralprojection. 2 Std. w. Müller.
Gesang. Die Schüler der oberen Klassen sind mit den geübteren der unteren Klassen (bis incl. Quarta) zur ersten Gesangklasse vereinigt. Es wurden geübt Motetten, Choräle, geistliche und weltliche vierstimmige Lieder, Volkslieder, drei- und vierstimmige Männerchöre, Oden des Horaz in der Composition von Taubert. 1 Std. w. für Männerstimmen, 1 Std. für Knabenstimmen, 1 Std. combinirt. Musikdirector Schröder.

Katholischer Religions-Unterricht.

a. Vorschule.

Klasse 1, 2 und 3 combinirt.

Memoriren einfacher, kurzer Sprüche und Gebete. Auswahl leichter Erzählungen aus der Geschichte des alten und neuen Testaments. Kurze Erklärung des Gebetes des Herrn und des englischen Grußes. Leichtfaßliche Erklärung des Wesens Gottes und seiner Eigenschaften. 2 Std. w.

b. Realgymnasium.

Zweite Abtheilung: Sexta, Quinta, Quarta und Unter-Tertia combinirt.

Biblische Geschichte. Das alte Testament nach Dr. Schuster: Wunderbare Erziehung und Führung des israelitischen Volkes (von Moses bis auf den König David). Allmählicher Verfall dieses Volkes, von Roboam bis zum Untergang des Reiches Juda. (Erzählungen nach Dr. Schuster von Nr. 30—75 incl.) 1 Std. w.
Katechismuslehre. Vom Ziel und Ende des Menschen. Erstes Hauptstück: Von dem Glauben. Begriff, Gegenstand, Nothwendigkeit und Eigenschaften des Glaubens; die Lehre von Gott, von den drei göttlichen Personen, von der Erschaffung und Regierung der Welt; von den Engeln, den ersten Menschen und dem Sündenfalle. Das apostolische Glaubensbekenntniß bis zum vierten Glaubensartikel. 1 Std. w.

Erste Abtheilung: Ober-Tertia, Unter-Secunda, Ober-Secunda und Prima combinirt.

Kirchengeschichte. Die zweite Periode: Von Constantin, dem Großen, bis Bonifacius, Apostel der Deutschen. Ausbreitung und Bekämpfung des Glaubens durch äußere und innere Feinde. Vertheidigung des Glaubens: Die griechischen und lateinischen Kirchenväter; der Gottesdienst, die hl. Gebräuche, die kirchliche Kunst und das kirchliche Leben der genannten Periode. 1 Std. w.
Dogmatik. Von dem Werke des Erlösers oder von dem dreifachen Amte Christi. Das Werk unserer Heiligung. Von der Gnade, der Rechtfertigung und den heiligen Sakramenten in genere. Allvierteljährlich eine Klassenarbeit. 1 Std. w. Erdner, Präbendar.

Jüdischer Religions-Unterricht.

Vierte Abtheilung: Sexta und Quinta combinirt.

Biblische Geschichte. Von der Schöpfung bis zum Tode Joseph's. Sprüche. Wiederholung des früheren Pensums in der Quinta. 2 Std. w.

Dritte Abtheilung: Quarta und Unter-Tertia combinirt.

Religionslehre. Pflichten gegen die Nebenmenschen.
Biblische Geschichte. Von Eli bis zur Theilung des Reiches. Geographie Palästina's. 2 Std. w.

Zweite Abtheilung: Ober-Tertia und Unter-Secunda combinirt.

Religionslehre. Die zehn Gebote mit den sich anschließenden Satzungen.
Geschichte: Von der Zerstörung des ersten Tempels bis zur Zerstörung des zweiten. 2 Std. w.

Erste Abtheilung: Ober-Secunda und Prima combinirt.

Geschichte: Wiederholung der biblischen Geschichte von der Schöpfung bis zur Zerstörung des zweiten Tempels. 1 Std. w. Rabbiner Dr. Gebhardt.

Turnen.

Die Schüler des Realgymnasiums wurden in sieben Abtheilungen unterrichtet. 8 Std. w.
Müller.

Themata der Aufsätze in den oberen Klassen von Ostern 1883 bis Ostern 1884.

Ober-Tertia Coet. b.

1. Charakteristik Siegfrieds und Hagens. 2. Gliederung der Alpen. 3. Zadigs Rede vor dem Gerichtshofe zu Babylon. (Übersetzung aus Volt. Zad. chap. III.) 4. Schilderung der Vorgänge, welche den Achilleus dazu veranlaßten, sich wieder an dem Kampfe gegen die Troer zu beteiligen. (Klassenarbeit.) 5. Das Mythologische im ersten Buche der Ilias. 6. Der Tod. (Übersetzung aus Buffon; hist. nat.) 7. Jeder ist seines Glückes Schmied. 8. Telemachos in Pylos und Lakedämon, sich nach seinem Vater erkundigend. (Klassenarbeit.) 9. Wie wird in einigen Gedichten Schillers die Kunst des Gesanges charakterisiert? 10. Die Fußreise verglichen mit einer Fahrt auf der Eisenbahn.

Ober-Tertia Coet. a.

1. Bella gerant alii, tu, felix Austria, nube! 2. Orgetorix und die Helvetier. (Klassenaufsatz.) 3. Telemachs Reise nach Pylos und Sparta. (Nach Odyss. 1—4.) 4. Die Benutzung der Dampfkraft. 5. Cäsar und Divico. (Übersetzung von Caes. d. b. Gall. I, cap. 13 und 14.) 6a. Drei Kiele kenn' ich, die gewaltig sind. 6b. Morgenstund' hat Gold im Mund. 7. König Friedrich I. und König Friedrich Wilhelm I. (Ein Vergleich.) 8. Der Schild des Achilleus. (Nach Ilias 18.) 9. Wie hat man sich die Feier des eleusinischen Festes zu denken? (Klassenaufsatz.) 10. Übersetzung von Caes. d. b. Gall. I, 40, in direkte Rede verwandelt.

Unter-Secunda.

1. Hektor und Achilleus, eine Vergleichung. 2. Wie verhält sich der erste Gesang von „Hermann und Dorothea" zum ganzen Gedicht? 3. Durch welche Einrichtungen wurde das Nationalgefühl bei den Griechen gehoben? (Klassenaufsatz.) 4. Der Apotheker in Göthe's „Hermann und Dorothea". 5. Übersetzung aus Cäsar b. g. V, 44. 6. Titurius Sabinus und Quintus Cicero, eine Vergleichung, (nach Cäsar b. g. V, 26—53.) 7. Eventus stultorum magister. 8. Niemand ist so verlassen, als der sich selbst verläßt. 9. Sturm und Krieg. (Klassenaufsatz.) 10. Die Schöpfungsgeschichte nach der Genesis, verglichen mit derjenigen nach Ovid.

Ober-Secunda.

1. Wodurch trägt ein Fluß zur Verschönerung einer Landschaft bei? 2. Wer fremde Sprachen nicht kennt, weiß nichts von seiner eigenen. 3. Unterschied der Synonymen: überführen, überreden, überweisen, überzeugen. 4. Übersetzung von Livius XXII, 49. 5. Bericht über die Privatlectüre. 6. Welche Vorzüge scheinen die Thiere vor den Menschen erhalten zu haben? (Klassenaufsatz.) 7. Übersetzung von Vauvenargues Réflexions et Maximes (aus Herrig's La France littéraire). 8. Gedankengang von Schiller's „Spaziergang". 9. Erklärung des Gedichts von Göthe: „Gesang der Geister über den Wassern". 10. Die drei Handlungen in Schillers „Wilhelm Tell" und ihre Einheit. (Klassenaufsatz.)

Prima.

Deutsch.

1. Wie verwendet der Gebildete seine Mußestunden? 2. Aliena nobis, nostra plus aliis placent. (P. Syr.) 3. La vraie éloquence se moque de l'éloquence. (Pascal.) 4. Sag' uns: was zeigt des Menschen Güte klar? — Daß er das Gute nimmt an Andern wahr. (Stahr.) 5. Übersetzung von Cic. de rep. II, 3, 4, 5. 6. Ita amicum habeas, posse ut facile fieri hunc inimicum putes. (P. Syr.) 7. Wer sich nicht selbst befiehlt, bleibt immer ein Knecht. (Göthe.) 8. Und setzet ihr nicht das Leben ein, Nie wird euch das Leben gewonnen sein. (Schiller.) 9. (Abiturientenaufsatz.) Erst wäg's, dann wag's. 10. Take the World, as it is.

Französisch.

1. Histoire d'Alexandre le Grand jusqu'à la bataille d'Arbelles. 2. Histoire d'Alexandre le Grand depuis la bataille d'Arbelles jusqu'à sa mort. 3. La campagne de Vienne en 1683. 4. Histoire de Théodose le Grand jusqu'en 383. 5. L'invasion de la Grèce par les généraux de Darius. 6. La fable d'Horace par Corneille. 7. Histoire de Théodose depuis 383 jusqu'à sa mort. 8. L'invasion de Xerxès.

Themata bei der Abiturienten-Prüfung zu Ostern 1884.

Deutscher Aufsatz: Erst wäg's, dann wag's.
Lateinisch. Übersetzung aus Cic. de div. II, 9.
Französischer Aufsatz: Jules César.
Französisch. Ein Exercitium.
Englisch. Ein Exercitium.
Mathematik. 1. Die Gleichungen aufzulösen: $x^2 + y^2 = 35a (x + y)$, $x^4 + y^4 = 17a (x^3 + y^3)$. 2. Wie verhält sich das Volumen einer Kugel zu dem Volumen desjenigen umgeschriebenen geraden Kegels, welcher die kleinste Oberfläche hat? 3. Von einem Dreieck ist die Differenz d zweier Seiten, die Differenz δ der gegenüberliegenden Winkel, sowie die Differenz d_1 der Abschnitte der dritten Seite gegeben, welche durch die Halbierungslinie des dritten Winkels gebildet werden. Wie groß ist der Umfang? — $d = 10$,

$d_1 = 5$, $\delta = 14^0 15'$. 4. Von einer Ellipse sind die Endpunkte der großen Achse und die Directrix gegeben. Man suche durch geometrische Construction die Endpunkte einer Sehne, welche durch einen Brennpunkt geht und mit der großen Achse einen Winkel von 45^0 bildet.

Physik. 1. Wie groß ist die Geschwindigkeit des Schalles, wenn man einen in einen 54,7 m tiefen Brunnen fallenden Stein nach $3^1/_2$ Sek. aufschlagen hört? 2. Das zusammengesetzte Mikroskop.

B. Verordnungen der Behörden von allgemeinerem Interesse.

Vom 7. April 1883. Der Stunden-Vertheilungs-Plan für das Schuljahr 1883 bis Ostern 1884 wird genehmigt.

Vom 11. April 1883. Für den zu Anfang October d. J. zu eröffnenden Cursus in der Königlichen Turnlehrer-Bildungs-Anstalt zu Berlin sind unter Beifügung der durch die Circular-Verfügung vom 20. März 1877 vorgeschriebenen Nachweisung etwaige Vorschläge bis zum 1. Juli d. J. einzureichen.

Vom 9. Mai 1883. Es wird Bericht erfordert, in welcher Weise die Durchführung der von dem Herrn Minister durch Erlaß vom 23. April d. J. in Betreff der Vorschulen getroffenen Bestimmungen erfolgen soll.

Vom 12. Juni 1883. Durch Erlaß des Herrn Ministers vom 25. Mai 1883 wird angeordnet, daß die Beamten in allen Fällen einer an sie ergehenden Vorladung als Sachverständige oder Zeugen, auch wenn sie (§ 219 der Straf-Prozeßordnung) durch einen Angeklagten unmittelbar vorgeladen werden sollten, ihrer nächsten vorgesetzten Dienstbehörde unter Angabe des Sachverhältnisses und unter näherer Darlegung der Gründe, welche etwa im Dienstinteresse die Vernehmung als unzulässig oder nachtheilig erscheinen lassen, sofortige Anzeige machen sollen.

Vom 29. Mai 1883. Es wird aufmerksam gemacht auf die von dem Augenarzt Dr. Katz herausgegebene Broschüre über „Die Kurzsichtigkeit nach Ursache, Wesen und Gefahren mit besonderer Rücksicht auf die Schule."

Vom 6. Juli 1883. Es wird aufmerksam gemacht auf die Wand-Klassen-Tabellen des Hofrath K. A. Schmidt in St. Petersburg, welche leicht und faßlich erklären, wie man richtig sitzen, stehen und gehen soll, ohne seinen Organismus überflüssig anzustrengen.

Vom 9. Juli 1883. In den Berichten über die Probe-Candidaten ist die Zahl der denselben übertragenen Lehrstunden im Einzelnen und im Ganzen anzugeben.

Vom 3. August 1883. Anordnung hinsichtlich der kirchlichen Schulfeier des vierhundertjährigen Gedächtnißtages der Geburt Dr. Martin Luther's am 10. November d. J. — Das Programm der Feier, in welchem unter anderen auch das Thema der Rede, sowie der Name des Redners und die Zeit der Feier anzugeben ist, ist der Königlichen Aufsichtsbehörde vorzulegen.

Vom 15. August 1883. Zur Abhaltung der Feier des Sedantages am 1. September wird die Ermächtigung ertheilt.

Vom 6. September 1883. Die Königliche Thierarzneischul-Direction in Berlin theilt die Bedingungen für die Aufnahme der Studirenden in die Königliche Thierarzneischule mit.

Vom 27. September 1883. Mittheilung des Kaiserlichen Postamts in Bromberg, daß für den Eintritt als Postgehülfe ein Nachweis der Reife für die Untersecunda eines

Gymnasiums oder Realgymnasiums, mindestens der von guten Kenntnissen eines Obertertianers erforderlich ist.

Vom 8. October 1883. Der Magistrat ordnet an, daß diejenigen Schüler des Realgymnasiums, deren Eltern im Auslande wohnen, am vierten Tage jedes Schulquartals die Berichtigung des Schulgeldes durch Vorlegung der Quittung nachzuweisen haben.

Vom 14. October 1883. Es ist zu berichten, inwieweit gegenwärtig den Schülern der Anstalt die Möglichkeit dargeboten ist, sich Fertigkeit im Stenographiren anzueignen.

Vom 2. November 1883. In Bezug auf den Ministerial-Erlaß vom 27. October 1882, den Turnunterricht betreffend, wird Bericht darüber erfordert, in welchem Umfange die Weisungen des Herrn Ministers bisher zur Ausführung gebracht sind.

Vom 8. December 1883. Die Directoren der Gymnasien und Realgymnasien werden mit Weisung dahin versehen, daß Candidaten während des Probejahrs in solchen Fächern nicht zu beschäftigen sind, für welche sie eine Lehrbefähigung nicht nachgewiesen haben, und, wo dies in einzelnen Fällen nicht zu umgehen sei, dies besonders gerechtfertigt werden müsse.

Vom 28. December 1883. Es wird aufmerksam gemacht auf die dritte Ausgabe der „Wahlsprüche der Hohenzollern, zusammengestellt und historisch erläutert von Heinrich von Mühler."

Vom 31. December 1883. Da seit einiger Zeit wieder über zu große Belastung der Schüler mit häuslichen Arbeiten Klage geführt wird, wird Bericht erfordert, in welcher Weise den Vorschriften des Ministerial-Erlasses vom 14. October 1875 nachgekommen ist, und was zur Abhilfe etwa angebrachter Beschwerden wegen Überbürdung der Schüler geschehen ist.

Vom 7. Januar 1884. Es wird aufmerksam gemacht auf das in sechster Auflage erschienene Buch „Guts Muths Spiele zur Übung und Erholung des Körpers und des Geistes, herausgegeben von Schettler".

Vom 7. Januar 1884. Die Ferien bei den höheren Lehranstalten der Provinz Posen werden für das laufende Jahr in folgender Art bestimmt:

a. der Schulschluß:	b. der Schulanfang:
1. zu Ostern: Mittwoch, den 2. April,	Donnerstag, den 17. April,
2. zu Pfingsten: Freitag, den 30. Mai (Nachm. 4 Uhr),	Donnerstag, den 5. Juni,
3. die Sommerferien: Sonnabend, den 5. Juli,	Montag, den 4. August,
4. zu Michaelis: Sonnabend, den 27. September,	Montag, den 13. October,
5. zu Weihnachten: Sonnabend, den 20. Dezember 1884,	Montag, den 5. Januar 1885.

Vom 15. Januar 1884. Behufs Feststellung der Themata, welche bei der siebenten Direktoren-Conferenz im Jahre 1885 in Posen zur Berathung kommen sollen, sind dem Königl. Provinzial-Schulkollegium Vorschläge zu machen.

Vom 18. Januar 1884. Von den im Jahre 1884 erscheinenden Programmen sind erforderlich: 720 Exemplare, oder, wenn die Abhandlung von den Schulnachrichten getrennt ausgegeben wird, 720 Exemplare der Abhandlung, 505 Exemplare der Schulnachrichten.

C. Chronik.

Zu Ostern 1883 verließ uns der wissenschaftliche Hilfslehrer Herr Paul Kothe und wurde bis zum 1. October d. J. vertreten von dem Candidaten des höheren Schulamts, Herrn Iwan Trenkner. Zu Michaelis trat sodann als wissenschaftlicher Hilfslehrer Herr Max Seelig in das Lehrercollegium des Realgymnasiums ein.

Im Monat Februar d. J. ist die Anstalt von einem schweren Unglücksfall betroffen worden, dessen nähere Umstände noch nicht aufgeklärt sind. Herr Oberlehrer Rudolf Pütter, seit Ostern 1871 Lehrer an unserer Anstalt, ist seit dem 4. Februar, an welchem Tage er sich krank meldete, nicht wieder gesehen worden, und auch die gerichtliche Nachforschung ist bis jetzt ohne Erfolg geblieben.

Am 29. Mai revidirte der Herr General-Superintendent D. Geß sämmtliche evangelische Religionsklassen des Realgymnasiums.

Das Stiftungsfest der Anstalt wurde im Monat Juni durch Turnfahrt und durch Spaziergänge der einzelnen Klassen gefeiert.

Am 1. September fand die Feier an den Sieg von Sedan statt. Die Festrede hielt Herr Realgymnasiallehrer Krüger, die Gesangsvorträge leitete Herr Musikdirector Schröder.

Am 21. September beehrte Herr Provinzial-Schulrath Polte die Anstalt mit seinem Besuch und wohnte dem Unterricht in beiden Abtheilungen der Quinta bei.

Am Sonnabend, den 10. November, wurde in der Aula der Anstalt die Feier des vierhundertjährigen Gedächtnißtages der Geburt Dr. Martin Luther's abgehalten. Die Festrede hielt Herr Oberlehrer Pütter, die Gesangaufführung leitete Herr Musikdirector Schröder.

Der Betrag der Zinsen aus der „v. Foller-Stiftung" für das Jahr 1883 wurde nach der Bestimmung des Herrn v. Foller dem Ober-Primaner Oskar Eckert überwiesen; den Betrag der Zinsen aus der „Gerber-Stiftung" erhielt nach Bestimmung des Directors der Ober-Primaner Max Schnee.

Der Geburtstag des Kaisers und Königs wurde am 22. März 1884 mit der feierlichen Entlassung der Abiturienten durch den Director und mit Gesangsvorträgen unter Leitung des Musikdirector Schröder festlich begangen.

D. Statistische Nachrichten.

Das Lehrer-Collegium des Realgymnasiums zählte im Wintersemester 1883/84 folgende Mitglieder: 1) Director Dr. Gerber; 2) Herr Oberlehrer Professor Dr. Weigand; 3) Herr Oberlehrer Dr. Kleinert; 4) Herr Oberlehrer Dr. Görres; 5) Herr Oberlehrer Engelhardt; 6) Herr Oberlehrer Dr. Kiehl; 7) Herr Oberlehrer Pütter; 8) Herr Oberlehrer Gutzeit; 9) Herr Realgymnasiallehrer Krüger; 10) Herr Realgymnasiallehrer Radicke; 11) Herr Realgymnasiallehrer Dr. Osiecki; 12) Herr Realgymnasiallehrer Dr. Reeck; 13) Herr Realgymnasiallehrer Schaube; 14) Herr Realgymnasiallehrer Dr. Deipser; 15) Herr Realgymnasiallehrer Bonin; 16) Herr Realgymnasiallehrer Bundschu; 17) Herr Hilfslehrer Hertel; 18) Herr Zeichenlehrer Müller; 19) Herr Hilfslehrer Seelig; 20) Herr Musikdirector Schröder; 21) Herr Präbendar Erdner; 22) Herr Rabbiner Dr. Gebhardt. An der Vorschule unterrichteten: 23) Herr Lehrer Pfefferkorn; 24) Herr Lehrer Rohnke; 25) Herr Lehrer Wache.

Die Zahl der Schüler betrug im Wintersemester 1882/83: 556, von denen sich 450 in dem Realgymnasium, 106 in der Vorschule befanden; im Sommersemester 1883 belief sie sich auf 569, von denen 462 das Realgymnasium, 107 die Vorschule besuchten. Im Laufe des Sommers sind abgegangen 36, neu aufgenommen wurden im Wintersemester 35, so daß die Gesammtzahl der Schüler, welche im Wintersemester 1883/84 die Anstalt besuchten, 568 betrug, von denen sich 455 in dem Realgymnasium, 113 in der Vorschule befanden.

Durch den Tod verlor die Anstalt am 3. Januar d. J. den Quartaner Richard Wurche und am 12. März den Schüler der Vorschule Robert Zschiesche.

Im Winter-Semester 1883/84 waren die Schüler in folgender Weise vertheilt:

a. Realgymnasium.

Klasse.	Gesammtzahl.	Evangelische.	Katholische.	Jüdischer Religion.	Deutscher Abkunft.	Polnischer Abkunft.	Einheimische.	Auswärtige.
Prima	18	16	1	1	18	—	15	3
Ober-Secunda . .	21	18	1	2	21	—	17	4
Unter-Secunda . .	44	35	3	6	42	2	31	13
Ober-Tertia a. . .	29	20	3	6	29	—	18	11
Ober-Tertia b. . .	30	23	2	5	29	1	22	8
Unter-Tertia a. .	41	30	4	7	39	2	26	15
Unter-Tertia b. .	43	34	5	4	41	2	29	14
Quarta a.	43	37	2	4	42	1	34	9
Quarta b.	45	41	—	4	45	—	35	10
Quinta a.	34	29	3	2	34	—	24	10
Quinta b.	30	26	2	2	30	—	26	4
Sexta a.	40	34	3	3	38	2	31	9
Sexta b.	37	27	2	8	36	1	27	10
Insgesammt . . .	455	370	31	54	444	11	335	120

b. Vorschule.

Klasse.	Gesammtzahl.	Evangelische.	Katholische.	Jüdischer Religion.	Deutscher Abkunft.	Polnischer Abkunft.	Einheimische.	Auswärtige.
Klasse I	45	37	4	4	42	3	36	9
Klasse II	35	27	4	4	34	1	31	4
Klasse III . . .	33	28	2	3	32	1	31	2
Insgesammt . . .	113	92	10	11	108	5	98	15
Gesammtzahl . . .	568	462	41	65	552	16	433	135

Bei der unter dem Vorsitz des Directors Dr. Gerber zu Ostern 1884 abgehaltenen Prüfung erhielten das Zeugniß der Reife:

1. Oskar Eckert, aus Schönau bei Schwetz gebürtig, $19^1/_2$ Jahr alt, evangelischer Confession, 8 Jahre auf der Anstalt, zum Forstfach.

2. Otto Schild, aus Bromberg gebürtig, $20^1/_4$ Jahr alt, evangelischer Confession, 11 Jahre auf der Anstalt, zum Postfach.

3. Max Schnee, aus Bromberg gebürtig, $18^3/_4$ Jahre alt, evangelischer Confession, 12 Jahre auf der Anstalt, zu Universitätsstudien.

4. Ernst Doblin, aus Königsberg i. Pr. gebürtig, $18^3/_4$ Jahre alt, evangelischer Confession, 8 Jahre auf der Anstalt, zum Postfach.

5. Edwin Miehle, aus Otterane bei Bromberg gebürtig, 19 Jahre alt, evangelischer Confession, 10 Jahre auf der Anstalt, zu Universitätsstudien.

6. Oskar Mügge, aus Bromberg gebürtig, $19^3/_4$ Jahre alt, evangelischer Confession, 13 Jahre auf der Anstalt, will Philologie studiren.

7. Georg Schultze, aus Bromberg gebürtig, $19^3/_4$ Jahre alt, evangelischer Confession, $13^1/_2$ Jahre auf der Anstalt, zum Baufach.

Von der mündlichen Prüfung waren dispensirt worden: Eckert, Schild, Schnee, Doblin, Miehle und Mügge.

E. Lehr-Apparate.

Für die Lehrerbibliothek wurden u. A. angeschafft: Möbius, altnordisches Glossar; Willmanns, Leben und Dichtungen Walthers von der Vogelweide; Grein, Dichtungen der Angelsachsen; Diez, Leben und Werke der Troubadours ed. Bartsch; Bernhard ten Brink, Geschichte der englischen Literatur; Vockeradt, Lehrbuch der italienischen Sprache; W. Wackernagel, altfranzösische Lieder und Leiche; Hübner, Grundriß zur griechischen Syntax; Scherer, Geschichte der deutschen Literatur; Joachimsthal, Elemente der analytischen Geometrie; Cohn, die Pflanze; Pypin und Spasowić, Geschichte der slavischen Literaturen, übersetzt von Pech; Prutz, Kulturgeschichte der Kreuzzüge; Cauer, zur Geschichte Friedrichs des Großen; Prutz, Kaiser Friedrich I.; Krause, die Gesetze des menschlichen Herzens; Deussen, System der Vedânta; Pressensé, die Ursprünge, übersetzt von Fabarius; Wundt, Erkenntnißlehre und Methodenlehre; W. v. Humboldt's sprachphilosophische Werke, ed. Steinthal; Strümpell, Grundriß der Psychologie; Schäffle, Bau und Leben des socialen Körpers; Lotze, Diktate aus den Vorlesungen; u. A. m. Außerdem die Fortsetzungen der Encyclopädie der Naturwissenschaften; der Poggendorff'schen Annalen; der Zeitschrift für Mathematik und Physik von Schlömilch, Kantor und Kahl; der allgemeinen Encyclopädie von Ersch und Gruber; des pädagogischen Archivs von Langbein; der deutschen Literaturzeitung von Roediger; der französischen Studien von Körting und Koschwitz; der englischen Studien von Kölbing; der Zeitschrift für deutsches Alterthum und deutsche Literatur von Steinmeyer; des Centralblatts für die gesammte Unterrichtsverwaltung a. A. m.

An Lehrmitteln für das physikalische Kabinet wurden, abgesehen von einer größeren Zahl von Reparaturen, angeschafft: Modell eines Augen-Accomodations-Apparates nach Prof. Cohn, Inklinatorium nach Schumann, Mikrophon, 5 galvanische Elemente, Multiplikator zur Thermosäule, Wellenapparat nach Quincke, Aräometer, Mariottesche Flasche, Gewichtsthermometer, Normalthermometer. Die Lehrmittel für den Unterricht im Zeichnen, im Gesange, in der Geographie sind mehrfach ergänzt worden.

Oeffentliche Prüfung.

Dienstag, den 1. April 1884, Vormittags 9 Uhr.

Unter-Tertia b.	Französisch: Dr. Osiecki.
Quarta a.	Latein: Dr. Reeck.
Quinta a.	Geographie: Bonin.
Sexta a.	Rechnen: Bundschu.
Vorschulklasse I.	Rechnen: Pfefferkorn.
Vorschulklasse II.	Deutsch: Rohnke.
Vorschulklasse III.	Religion: Wache.

Das Wintersemester wird am Mittwoch, den 2. April, geschlossen. Die Censuren müssen nach den Ferien den Herren Klassen-Ordinarien mit der Unterschrift der Eltern oder Vormünder vorgelegt werden

Der Unterricht im Sommersemester beginnt Donnerstag, den 17. April, früh 9 Uhr.

Zur Prüfung und Inscription der neu in das Realgymnasium eintretenden Schüler wird der Director am 16. April, Vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Schullokale zu sprechen sein; die Prüfung der für die Vorschule bestimmten Zöglinge findet an demselben Tage, Nachmittags von 2 bis 4 Uhr statt. Die Wahl einer Pension für auswärtige Schüler bedarf der vorher einzuholenden Zustimmung des Directors.

H. Gerber.

Vertheilung der Lectionen im Winter-Semester 18$\frac{83}{84}$.

Lehrer.	Prima Ord. Dr. Weigand.	Ober-Secunda Dr. Kiehl.	Unter-Secunda Gutzeit.	Ober-Tertia Coet. a. Engelhardt.	Ober-Tertia Coet. b. Krüger.	Unt.-Tertia Coet. a. Pütter.	Unt.-Tertia Coet. b. Dr. Osiecki.	Quarta Coet. a. Dr. Reeck.	Quarta Coet. b. Dr. Deipser.	Quinta Coet. a. Bonin.	Quinta Coet. b. Seelig.	Sexta Coet. a. Bundschu.	Sexta Coet. b. Hertel.	Vorschule.			Summa.
														Klasse I. Pfefferkorn.	Klasse II. Rohnke.	Klasse III. Wache.	
1. Der Director	3 Deutsch. 5 Latein.	—	—	1 Englisch.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	9
2. Professor Dr. Weigand . .	4 Französisch. 3 Englisch.	3 Deutsch. 4 Französisch. 3 Englisch.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	17
3. Oberlehrer Dr. Kleinert . .	2 Chemie.	2 Chemie.	2 Naturbeschr. 3 Physik.	2 Naturbeschr.	2 Naturbeschr.	2 Mathematik. 2 Naturbeschr.	—	—	2 Naturbeschr.	—	—	—	—	—	—	—	19
4. Oberlehrer Dr. Görres . . .	3 Geschichte.	3 Geschichte.	4 Französisch. 3 Englisch.	4 Französisch. 3 Englisch.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20
5. Oberlehrer Engelhardt . .	—	5 Latein.	—	3 Deutsch. 6 Latein. 2 Geschichte.* 2 Geographie.	—	—	2 Geschichte.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20
6. Oberlehrer Dr. Kiehl . . .	5 Mathematik. 3 Physik.	5 Mathematik. 3 Physik.	—	—	4 Englisch.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20
7. Oberlehrer Pütter	2 Religion.	2 Religion comb. mit Unter-Secunda.	—	2 Religion comb. mit b.	—	2 Religion comb. mit b. 3 Deutsch. 6 Latein. 4 Französisch.	—	—	2 Religion.	—	—	—	—	—	—	—	23
8. Oberlehrer Gutzeit	—	—	3 Deutsch. 5 Latein. 3 Geschichte.	—	2 Geschichte. 2 Geographie.	4 Englisch.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	19
9. Realgymnasiallehrer Krüger .	—	—	—	—	3 Deutsch. 6 Latein. 4 Französisch.	2 Geschichte. 2 Geographie.	2 Geographie.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	19
10. Realgymnasiallehrer Radicke .	—	—	5 Mathematik.	5 Mathematik.	—	3 Mathematik.	5 Mathematik.	—	5 Mathematik.	—	—	—	—	—	—	—	23
11. Realgymnasiallehrer Dr. Osiecki	—	—	—	—	—	—	3 Deutsch. 6 Latein. 4 Französisch.	—	5 Französisch. 2 Geschichte. 2 Geographie.	—	—	—	—	—	—	—	22
12. Realgymnasiallehrer Dr. Reeck .	—	—	—	—	—	—	—	2 Religion. 3 Deutsch. 7 Latein. 2 Geschichte.	—	—	—	8 Latein.	—	—	—	—	22
13. Realgymnasiallehrer Schaube .	—	—	—	—	5 Mathematik.	—	2 Naturbeschr.	5 Mathematik. 2 Geographie. 2 Naturbeschr.	—	2 Naturbeschr.	2 Naturbeschr.	2 Naturbeschr.	—	—	—	—	22
14. Realgymnasiallehrer Dr. Deipser	—	—	—	—	—	—	—	—	3 Deutsch. 7 Latein.	—	—	—	8 Latein. 3 Geographie.	—	—	—	21
15. Realgymnasiallehrer Bonin. .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3 Deutsch. 7 Latein. 5 Französisch. 3 Geographie.	3 Geographie.	—	—	—	—	—	21
16. Realgymnasiallehrer Bundschu	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2 Religion. 4 Rechnen.	—	3 Religion. 3 Deutsch. 3 Geographie. 5 Rechnen. 2 Gesang c. m. b.	—	—	—	—	22
17. Lehrer Hertel	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2 Religion. 4 Rechnen. 2 Schreiben.	—	3 Religion. 3 Deutsch. 5 Rechnen. 2 Naturbeschr. 2 Schreiben.	—	—	—	23
18. Zeichenlehrer Müller*) . . .	2 Zeichnen.	2 Zeichnen.	2 Zeichnen.	2 Zeichnen.	2 Zeichnen.	2 Zeichnen.	2 Zeichnen.	2 Zeichnen.	2 Zeichnen.	2 Zeichnen. 2 Schreiben.	2 Zeichnen.	—	—	—	—	—	24
19. Hilfslehrer Seelig.	—	—	—	—	—	—	4 Englisch.	5 Französisch.	—	—	3 Deutsch. 7 Latein. 5 Französisch.	—	—	—	—	—	24
20. Lehrer Pfefferkorn	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2 Zeichnen.	—	3 Religion. 6 Deutsch. 6 Rechnen. 3 Geographie. 4 Schreiben. 2 Gesang.	—	—	26
21. Lehrer Rohnke	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2 Schreiben.	—	—	3 Religion. 6 Deutsch. 6 Rechnen. 2 Geographie. 5 Schreiben. 2 Gesang.	—	26
22. Lehrer Wache	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2 Zeichnen.	—	—	3 Religion. 6 Deutsch. 6 Rechnen. 2 Geographie. 5 Schreiben. 2 Gesang.	26
23. Musik-Director Schröder . .	3 Erste Gesangklasse mit den Secunden, den Tertien u. Quarten Coet. a. u. b. comb.									2 Gesang.		—	—	—	—	—	5
24. Präbendar Erdner	2 Religion (kath.) in Prima, Secunda und Ober-Tertia comb.					2 Religion (kath.) in Unter-Tertia, Quarta, Quinta und Sexta comb.								2 Religion (kath.) in Klasse I., II., III. comb.			6
25. Rabbiner Dr. Gebhardt . .	1 Religion (mos.) in Prima und Ober-Secunda comb.		2 Religion (mos.) in Unter-Secunda und Ober-Tertia comb.			2 Religion (mos.) in Unter-Tertia und Quarta comb.				2 Religion (mos.) in Quinta und Sexta comb.				—	—	—	7
*) außerdem	1 Turnen.		1 Turnen.	2 Turnen.		1 Turnen.		1 Turnen.		1 Turnen.		1 Turnen.		—	—	—	8